

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 05.03.2020, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Peter Kendziora SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Thomas Schlenter CDU

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier SPD

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschk SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Herr Ratsmitglied Oliver Liebchen für Frau RM Nadine Leonhardt SPD

Frau Ratsmitglied Brigitte Priem SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Wolfgang Peters CDU

Herr Ratsmitglied Mark Pützer CDU

Ratsmitglieder FDP-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Ulrich Göbbels FDP

Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies UWG

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Angelika Köhler SPD

Herr Harald Kommer SPD

Herr Thomas Leßner SPD

Herr Andreas Lutter SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Max Rinkens für Herrn skB Thomas Krause CDU

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Andreas Dittrich Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Sachkundige Einwohner

Herr Reiner Leusch BUND - Ortsgruppe Eschweiler

Von der Verwaltung

Herr Julian Bilke Verwaltung

Herr Eberhard Büttgen Verwaltung

Herr Michael Effenberg Verwaltung

Herr Sascha Engels Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Hermann Gödde Verwaltung

Herr Hans-Peter Greven Verwaltung

Herr Peter-Josef Hambloch Verwaltung

Herr Gerhard Handels	Verwaltung
Frau Brigitte Höne	Verwaltung
Herr Dieter Kamp	Verwaltung
Herr Marco Lacks	Verwaltung
Herr Franz-Josef Prinier	Verwaltung
Herr Thomas Rehahn	Verwaltung
Herr Florian Schoop	Verwaltung
Herr Siegfried Zehn	Verwaltung
Frau Ulrike Zingler	Verwaltung

Gäste

Frau Bettina Thelen Citymanagement Eschweiler e.V.

Schriftführer/in

Frau Corinna Bederke Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Fraktionsvorsitzende Nadine Leonhardt SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Thomas Krause CDU

Herr AVors. Kendziora eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Herr AVors. Kendziora stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Herr RM Widell beantragte, dass vor dem Einstieg in die Thematik Bauleitplanung (Tagesordnungspunkt 4) die Verwaltung Stellung zum aktuellen Sachstand „Rathaus-Quartier“ nimmt. Herr Erster und Technischer Beigeordneter Gödde sagte dies zu.

Herr AVors. Kendziora teilte mit, dass Tagesordnungspunkt 2 „Intelligente Straßenbeleuchtung; Vortrag Hr. Klöfkorn, regionetz“ krankheitsbedingt entfällt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1 | E-Ladeinfrastrukturkonzept der StädteRegion AC; Vorstellung der Ergebnisse | |
| 2 | Intelligente Straßenbeleuchtung; Vortrag Hr. Klöfkorn, regionetz | |
| 3 | Hotelprojekt am Blaustein-See; hier: Vortrag | 068/20 |
| 4 | Stadtplanung/Bauleitplanung | |
| 4.1 | Soziale Stadt Eschweiler-West, Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Eschweiler-West, hier: Beschluss des Zeit- und Maßnahmenplans sowie des Programmantrags 2020 | 036/20 |
| 4.2 | 13. Änderung des Flächennutzungsplanes - Östlich Hehlrath -; | 026/20 |

4.3	22. Änderung des Flächennutzungsplans - Gewerbepark Kinzweiler -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	018/20
4.4	23. Änderung des Flächennutzungsplans - Nordöstlich IGP -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	019/20
4.5	Änderung des Flächennutzungsplans südlich "Am Rodelberg" in Dürwiß; hier: Antrag H. Willms	040/20
4.6	Bebauungsplan 296 - Merzbrücker Straße / Am Golfplatz -	032/20
4.7	Bebauungsplan 297 - Südlich Patternhof -; hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss	027/20
4.8	Bebauungsplan 298 - Westlich Vöckelsberg -, hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung	212/19
4.9	Zentrale Wärmeversorgung im Baugebiet - Westlich Vöckelsberg -	046/20
4.10	Zentrale Nahwärmeversorgung im Baugebiet - Westlich Vöckelsberg -	022/20
4.11	Bebauungsplan 300 - Nördlich Elektrowerk -; hier: Aufstellungsbeschluss	050/20
5	Denkmalpflege	
5.1	Denkmalschutz; Eintragung der ehem. Kath. Pfarrkirche Herz Jesu an der Dürener Straße 247 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler	037/20
5.2	Denkmalschutz; Eintragung des Gebäudes Dürener Straße 8 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler	038/20
6	Gebäudemanagement	
6.1	Energiebericht 2018	399/19
7	Verkehr/Entwässerung	
7.1	Ausbau der K33 - Jülicher Straße, OD Dürwiß	021/20
7.2	Lärmaktionsplan Eschweiler	410/19
8	Umwelt/Grünflächen	
8.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet	035/20
8.2	Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2020	058/20
9	Kenntnisgaben	
9.1	Bericht AGO vom 27.02.2020	
9.2	Straßenunterhaltung 2020 in Eschweiler	060/20
9.3	Reform des Kommunalabgabengesetzes NRW - Straßenausbaubeiträge	042/20
10	Anfragen und Mitteilungen	
<u>Nicht öffentlicher Teil</u>		
11	Kenntnisgaben	
11.1	Beschlusskontrolle	044/20
12	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 E-Ladeinfrastrukturkonzept der StädteRegion AC; Vorstellung der Ergebnisse

Herr TB Gödde führte aus, dass zu dem Thema „E-Ladeinfrastruktur“ ein Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2019 vorläge, welcher im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes berücksichtigt werde.

Herr Gillessen stellte im Rahmen einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) das E-Ladeinfrastrukturkonzept der StädteRegion Aachen vor.

Im Nachgang betonte Herr RM Schlexer, dass die Initiative auch von Seiten der CDU-Fraktion gefordert worden sei und erkundigte sich, wo denn im Eschweiler Stadtgebiet nun konkrete Nachbesserungen erfolgen müssten.

Herr Gillessen erläuterte, so konkret sei das Konzept der StädteRegion noch nicht, jedoch sei klar, dass die Stadt jetzt auch investieren müsse, um auf die zukünftige Nachfrage vorbereitet zu sein. Generell sei immer eine Nachbesserung an touristischen Zielen sinnvoll.

Auf die Nachfrage von Herrn skB Lutter, nach welchen Kriterien die Daten ausgewertet worden seien und wie die Technikaffinität messbar gemacht worden sei, entgegnete Herr Gillessen, dass die Zulassungszahlen der Kraftfahrzeugbundesanstalt nach Straßenzügen, dann nach Haushalten und wiederum nach Milieus und Parametern (wer mehr Geld zur Verfügung hat, wird schneller elektrisch fahren, als einkommensschwache Haushalte) ausgewertet worden seien.

Herrn RM Göbbels interessierte, ob die Stadt auf die benötigten Stromlasten vorbereitet sei. Hier erläuterte Herr Gillessen, das Problem liege in der Regel nicht an den Leitungen, sondern an den Trafostationen und sei somit eine Aufgabe der Netzbetreiber.

Herr RM Spies fragte nach, was denn sei, wenn statt der E-Mobilität eine andere Energieart in Sachen Mobilität zum Tragen käme, zum Beispiel Wasserstoff, was aufgrund der Reichweiten der Elektromobilität denkbar sei.

Herr Gillessen führte aus, dass aus seiner Sicht, auch Wasserstoff-Fahrzeuge nicht in Masse auf den Markt kommen würden, da diese aus CO₂-Sicht nicht gut wären. Hinzu käme, dass die Reichweite von Elektrofahrzeugen für den Normal-Bürger vollends ausreichen würde und Ausnahmen die Mobilität dann sicherstellen könnten.

Auf Nachfrage von RM Liebchen führte Herr Gillessen aus, dass für die private Ladestation an der Haustür mitunter schon eine Stromleitung mit einem Stecker ausreichen würde. Wer hier lieber auf eine Ladebox oder ähnliches setzt, erhalte diese schon für 500 € - 1000 €. In NRW gebe es eine 50 %-Förderung für die Ladeinfrastruktur, so dass die Kosten überschaubar seien. Im privaten Bereich sieht er auch eher den Nachfragebedarf, weniger im öffentlichen Raum.

Herr AVors. Kendziora dankte Herrn Gillessen für die Ausführungen.

2 Intelligente Straßenbeleuchtung; Vortrag Hr. Klöfkorn, regionetz

Der Vortrag ist krankheitsbedingt entfallen.

3 Hotelprojekt am Blaustein-See; hier: Vortrag

068/20

Die Herren Rambau & Ilgart stellten das Hotelprojekt am Blaustein-See vor (Anlage 2 der Niederschrift).

Die Planung beruht auf einer Planung des Architektenbüros aus dem Jahr 2018.

Im Unterschied zu der bisherigen Planung soll jetzt, auch um die wirtschaftliche Tragfähigkeit sicher zu stellen,

ein Hotel mit 3-Geschossen zuzüglich Staffelgeschoss und einer Länge von 78 Metern entstehen.

Auf Nachfrage von Herrn RM Göbbels erläuterte Herr TB Gödde, dass eine genauere Prüfung der Unterlagen noch ausstehe, gegebenenfalls müsse noch eine Änderung des Bebauungsplans vorgenommen werden.

Herr skB Lutter wies daraufhin, dass der Blaustein-See weiterhin für alle Interessierten zugänglich sein müsse und keine Exklusivität entstehen dürfe. Desweiteren erkundigte er sich nach dem Wellnessbereich und der freien Fläche neben dem geplanten Hotelkomplex.

Herr Rambau erwiderte, dass kein Wellnesshotel entstehen solle, allerdings wäre bei einem guten Hotel der Mittelklasse eine Sauna und ein Fitnessbereich Standard, welcher dann auch externen Besuchern gegen Entgelt zur Verfügung gestellt würde. Die Flächen, die nicht für das Hotelprojekt genutzt würden, verblieben bei der Blausteinsee GmbH

Auf Anmerkung von Herrn RM Widell erwiderte Herr TB Gödde, dass der Flächennutzungsplan an diesem Standort das Vorhaben zulassen würde.

Es wurde eine teils kontroverse Diskussion über die Planung geführt, dennoch herrschte Einigkeit, dass es gut sei, wenn am Blaustein-See etwas passieren würde.

Im Anschluss dankte Herr AVors. Kendziora den Herren Rambau und Ilgart für die Ausführungen und die Beantwortung der Fragen.

4 Stadtplanung/Bauleitplanung

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung zum Thema Stadtplanung/Bauleitplanung ging Herr TB Gödde, wie von den Ausschussmitgliedern zu Beginn der Sitzung gewünscht, auf das Thema „Rathaus-Quartier“ ein:

Der Bauantrag sei letzte Woche Mittwoch Nachmittag bei der Stadt eingegangen, urlaubsbedingt sei bisher jedoch noch keine Prüfung möglich gewesen. Die Pressemitteilung der ten Brinke Group sei gleichzeitig mit der Mitteilung an die Stadt in Bezug auf die Wohnungen erfolgt.

In der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss soll der Investor sein Konzept nochmals präsentieren und auf die Fragen der Ausschussmitglieder eingehen.

Herr TB Gödde bedauerte, dass eine frühzeitige Information der Politik nicht möglich war und dass der Wohnungsbau für das Rathaus-Quartier wohl nicht stattfinden würde. Er verwies darauf, dass zunächst der Bauantrag geprüft würde und dann die Fragen in der nächsten Sitzung beantwortet würden.

Herr RM Widell bemängelte, dass das Versprechen der Verwaltung, um frühzeitige Information der Fraktionen nicht eingehalten worden sei und man die Informationen der Zeitung hätte entnehmen müssen.

Herr AVors. Kendziora verwies darauf, dass in der nächsten Sitzung eine entsprechende Präsentation des Projektes eingeplant werde.

4.1 Soziale Stadt Esweiler-West, Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Esweiler-West, hier: Beschluss des Zeit- und Maßnahmenplans sowie des Programmantrags 2020 036/20

Herr RM Liebchen erkundigte sich, wann der Beginn der Maßnahmen Karlstraße und der Spielelandschaft angedacht sei.

Herr TB Gödde führte aus, dass zum Thema Schulhof Karlstraße noch vor den Osterferien eine Beteiligung der Schüler und nach den Osterferien eine Beteiligung der Eltern erfolgen solle.

Zum Thema „Spielelandschaft Inde“ solle nach den Osterferien eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Die Umsetzung aller Maßnahmen sei ab 2021 vorgesehen. Für die Spielelandschaft solle ein qualitätssicherndes Verfahren durchgeführt werden.

Herr skB Lutter erkundigte sich, welche Bereiche von dem Parkraumkonzept erfasst würden und wie der Workshop geplant sei. Herr TB Gödde ergänzte, dass der Workshop mit allen Betroffenen durchgeführt würde und dass sich das Parkraumkonzept hauptsächlich auf den Kernbereich Gutenbergstraße, Steinstraße, August-Thyssen-Straße konzentriere.

Herr RM Spies führte aus, dass für eine Förderung jede Maßnahme einzeln beantragt werden müsse. Die Förderquote betrage 60 %. Die UWG-Fraktion habe seinerzeit den Umbau Keller Jahnstraße nur mitgetragen, weil hier Fördermittel zugesagt worden seien.

Herr TB Gödde gab an, es sei zugesichert worden, dass eine Förderung beantragt werde. Für 2020 wurden auch Fördermittel beantragt, welche dann erst 2021 fließen würden, allerdings läge noch kein Bescheid vor. Doch auch wenn keine Fördermittel zugesagt werden, werde, so der Beschluss, gebaut.

Der nachfolgenden Beschlussfassung wurde einstimmig zugestimmt:

1. Die als Anlage 1 beigefügte Kosten- und Finanzierungsübersicht der aus dem Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept Eschweiler West (ISTEK Eschweiler-West) hervorgegangenen Maßnahmen wird als Grundlage für die erforderlichen Programmanträge in den Jahren 2020 – 2027 beschlossen.
2. Für die in der Anlage 3 beschriebenen Maßnahmen aus dem ISTEK Eschweiler-West wird der Bezirksregierung Köln ein Programmantrag für die Aufnahme dieser Maßnahmen in das Städtebauförderungsprogramm 2020 vorgelegt.

4.2 13. Änderung des Flächennutzungsplanes - Östlich Hehlrath -; 026/20

Herr RM Widell betonte, er sähe hier noch ein Problem mit dem dort herrschenden Schleichverkehr.

Herr RM Göbbels zeigte sich sehr froh, dass es hier nun endlich voran gehe.

Der nachstehende Beschluss wurde einstimmig gefasst:

- I. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die sonstigen öffentlichen und privaten Belange werden entsprechend der Verwaltungsvorlage und der Planbegründung gewürdigt.
- III. Die 13. Änderung des Flächennutzungsplans – Östlich Hehlrath – (Anlage 2) mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 3) wird beschlossen.

Pause: 19.05 Uhr bis 19.12 Uhr

4.3 22. Änderung des Flächennutzungsplans - Gewerbepark Kinzweiler -; 018/20 hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr TB Gödde führte aus, dass der Gewerbepark Kinzweiler ein wichtiger Schritt im Rahmen des Strukturwandels sei. Bevor hier weitere Verfahren und Förderungen angegangen werden können, würde der politische Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans benötigt.

Herr skB Lutter erkundigte sich, ob der Begründungstext und Zielvorgabe noch weiter runtergebrochen werden könne und wie die Frage der Zufahrt gelöst werden solle.

Herr TB Gödde erwiderte, dass die formulierte Zielvorgabe bisher eine allgemeine Zielvorgabe auf Flächennutzungsplanebene sei, die im weiteren Verfahren ausformuliert werde.

Zum Thema Zufahrt und Verkehrsanbindung werden die notwendigen Gutachten im weiteren Verfahren beauftragt.

Auf Nachfrage von RM Spies, wie die Regelung in Puncto Steuereinnahmen etc. aufgrund des Interkommunalen Gewerbegebiets aussehen solle, erwiderte Herr Kamp, es seien bereits Gespräche geführt worden und eine ausgearbeitete öffentlich-rechtliche Vereinbarung solle im Stadtrat am 28.04.2020 vorgelegt werden. Herr TB Gödde ergänzte hier, dass dieser Gewerbebestandort nur entwickelt werden könne, da es sich um ein interkommunal abgestimmtes Gewerbegebiet handele.

Herr RM Widell führte aus, dass Eschweiler als Nachhaltigkeitspreisträger hier nicht genügend Grundsätze und Ansprüche umsetzen würde. Es fehle an Ausgleichsflächen, hier könne nicht zugestimmt werden.

Herr Kamp entgegnete, hier gehe es um zukunftsfähige Arbeitsplätze, eine Grundsatzentscheidung zur Ausgestaltung des Gebietes werde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr TB Gödde ergänzte, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologische Aspekte beinhalte, sondern auch in der Schaffung von Arbeitsplätzen und sozialem Frieden läge.

Herr RM Göbbels zeigte sich erleichtert, dass Eschweiler über solche Flächen verfüge und somit den Strukturwandel aktiv angehen könne.

RM Schlenter betonte ebenfalls, wie gut der Plan für Eschweiler sei und dass man später aufgrund der hervorragenden Lage wirklich eine Auswahl der Ansiedler treffen könne. Er erkundigte sich nach der Zeitschiene und ob hier noch Flächen im Privateigentum wären.

Herr Kamp erwiderte, dass die Gespräche zur Eigentumsbeschaffung anliefen und betonte erneut, hier ginge es um die nachfolgenden Generationen, die Umsetzung werde noch dauern und Geld kosten.

Herr TB Gödde schloss sich an, es ginge heute darum, ein Signal an die Bezirksregierung zu geben. Das Verfahren würde ca. 2 Jahre dauern, parallel würde das Flächennutzungsplanverfahren laufen, dann noch das Bebauungsplanverfahren, so dass ein Beginn voraussichtlich im Jahr 2023 realisiert werden könne. Gerade deshalb müsse nun frühzeitig gehandelt werden.

Der nachstehende Beschluss wurde bei 1 Gegenstimme (Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN) mit Mehrheit von 18 Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Die Piraten) gefasst:

- I. Die Aufstellung der 22. Änderung des Flächennutzungsplans - Gewerbepark Kinzweiler - gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung (Anlagen 3 - 5) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

4.4 23. Änderung des Flächennutzungsplans - Nordöstlich IGP -; hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit 019/20

Herr RM Widell führte aus, hier als Faktor X-Gebiet wäre eine bessere Gestaltung möglich gewesen.

Bei 1 Gegenstimme (Bündnis 90/Die GRÜNEN) wurde nachstehende Beschluss mit Mehrheit von 18 Stimmen (SD; CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Die Piraten) gefasst:

- III. Die Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplans - Nordöstlich IGP - gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- IV. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung (Anlagen 3 - 5) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

4.5 Änderung des Flächennutzungsplans südlich "Am Rodelberg" in Dürwiß; hier: Antrag H. Willms

040/20

Herr RM Schlenter gab an, dass hier auch ein Antrag der SPD und der CDU Dürwiß zu Grunde liegen würde. Diesbezüglich würde man dem Vorschlag der Verwaltung folgen, allerdings sei das in der Vorlage orange eingefärbte Gebiet nicht in den Regionalplanentwurf eingebunden.

Herr TB Gödde führte aus, dass die Fragen der CDU-Fraktion mit der Vorlage 027/19 beantwortet worden seien und dass Gespräche mit der Bezirksregierung Köln geführt werden. Der Regionalplanentwurf komme voraussichtlich erst 2021 in die Offenlage.

Hierzu werde in einer der nächsten Sitzung im nichtöffentlichen Teil eine Mitteilung erfolgen.

Der nachfolgende Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag des Herrn H. Willms vom 02.06.2017 abzulehnen und kein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans für die Flächen südlich „Am Rodelberg“ einzuleiten.

4.6 Bebauungsplan 296 - Merzbrücker Straße / Am Golfplatz -

032/20

Herr RM Widell betonte, hier seien seinerzeit die städt. Planungen besser gewesen, hier würde rein ökonomisch geplant.

Herr skE Leusch zeigte sich enttäuscht, dass hier ein Neubaugebiet ohne BHKW geplant werde.

Herr TB Gödde erwiderte, dass die Stadt bei privaten Entwicklungen in der Frage eines BHKW wenig Einfluss habe. Da sich die Vermarktungssituation geändert habe, gehe die Stadt von einer schnellen Umsetzung des ganzen Gebietes in einem Bauabschnitt aus.

Bei 2 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die GRÜNEN und Fraktion Die Linke/Die Piraten) wurde der nachfolgende Beschluss mit 17 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG) gefasst:

- I. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit werden gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 2).
- III. Der Entwurf des Bebauungsplans 296 - Merzbrücker Straße / Am Golfplatz - (Anlagen 4 und 5) mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 6) wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler zum Zweck der öffentlichen Auslegung beschlossen.

4.7 Bebauungsplan 297 - Südlich Patternhof -; hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss 027/20

Herr RM Widell betonte, dass hier städtebaulich mehr rausgeholt hätte werden können. Zudem sei seinerzeit seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen um die Festsetzung von PV-Anlagen gebeten worden.

Herr TB Gödde erwiderte, man wolle PV-Anlagen mit Überzeugung der Bürger schaffen und nicht mit dem „Holzhammer“. Daher wird hier in Zusammenarbeit mit der EWW auf Freiwilligkeit gesetzt.

Herr RM Göbbels stimmte Herrn TB Gödde zu, man könne den Bürgern nicht immer alles aufzwingen. Er erkundigte sich nach dem prozentualen Anteil des sozialen Wohnungsbaus.

Herr Kamp gab hierzu an, dass die sanierte ehemalige Altlasten-Fläche für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stände. Der genaue Anteil stehe noch nicht fest und würde nach Gesprächen mit dem Fördermittelgeber umgesetzt.

Bei einer Enthaltung (skB Lutter) und einer Gegenstimme (Bündnis 90 /Die Grünen) wurde folgendem Beschluss mit Mehrheit von 17 Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Piratenpartei) zugestimmt:

1. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage (Anlage 1) abgewogen.
2. Die Stellungnahme der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage (Anlage 2) abgewogen.
3. Die sonstigen öffentlichen und privaten Belange werden entsprechend der Verwaltungsvorlage und der Planbegründung gewürdigt.
4. Der Bebauungsplan 297 - Südlich Patternhof - (Anlage 3) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung (Anlage 4) als Abschlussbegründung hierzu.

4.8 Bebauungsplan 298 - Westlich Vöckelsberg -, hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung 212/19

Bei einer Gegenstimme (Bündnis 90/Die Grünen) stimmte der Ausschuss mit Mehrheit von 18 Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Piratenpartei) dem nachstehenden Beschluss zu:

- I. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 2).
- III. Der Entwurf des Bebauungsplans 298 – Westlich Vöckelsberg – (Anlagen 3.1 und 3.2) mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 4) wird zum Zweck der öffentlichen Auslegung beschlossen.

4.9 Zentrale Wärmeversorgung im Baugebiet - Westlich Vöckelsberg - 046/20

Herr RM Widell führte aus, ihm sei bewusst, dass ein BHKW wirtschaftlich betrieben werden müsse, aber Holzpelletes seien nicht die beste Lösung. Die Argumentation in der Verwaltungsvorlage sei daher teils bedenk-

lich. Solarthermie wäre schön gewesen, ja PV-Anlagen würden zugelassen, allerdings wieder ohne Pflicht. Das Verbot der Geothermie sei ein Unding.

Herr TB Gödde gab an, die EWV würde entsprechende Verträge über nachhaltige Pelletes schließen.

Herr RM Schleiter gab an, dass das Thema Ausschluss der Solarthermie auch bei der CDU-Fraktion für ein Störgefühl gesorgt habe. Warum solle diese ausgeschlossen werden, wo sie doch gut sei und sich eh nur bei Mehrfamilienhäusern lohne. Hier solle man doch dem Bauherren die Entscheidung der Wirtschaftlichkeit selber treffen lassen.

Herr TB Gödde führte aus, dass je mehr Wärmeabnehmer aus dem Nahwärmenetz rausgenommen werden, die Wirtschaftlichkeit immer schwieriger würde.

Herr Leyendecker, EWV, ergänzte, dass die Solarthermie heute nicht mehr zukunftsfähig sei, da hier sehr hohe Investitionskosten zu Grunde lägen und daher der Bauherr deutlich höhere Kosten zu tragen hätte.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

4.10 Zentrale Nahwärmeversorgung im Baugebiet - Westlich Vöckelsberg - 022/20

Nach teils kontroverser Diskussion bezüglich des Anschluss- und Benutzungszwangs beantragte Herr RM Schleiter die Beschlussfassung zu ändern: Solarthermie solle zugelassen werden.

Herr AVors. Kendziora ließ über den Antrag abstimmen:

Dieser wurde bei 6 Ja-Stimmen (CDU, Bündnis 90/Die Grünen) mit Mehrheit von 13 Stimmen (SPD, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Piratenpartei) abgelehnt.

Die Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte mit Mehrheit von 18 Stimmen bei 1 Gegenstimme (Bündnis 90/Die Grünen) dem folgenden Beschluss zu:

Der Rat der Stadt Eschweiler beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang an eine zentrale Nahwärmeversorgung für das Bebauungsplangebiet 298 - Westlich Vöckelsberg - in der vorliegenden Fassung.

Pause: 20:22 Uhr bis 20:33 Uhr

4.11 Bebauungsplan 300 - Nördlich Elektrowerk -; hier: Aufstellungsbe- 050/20 **schluss**

Herr RM Göbbels fragte nach, ob es nicht doch Hoffnung gäbe, dass hier ein direkter Anschluss an die B264 geschaffen würde.

Dies musste Herr TB Gödde mit Bedauern zurzeit verneinen.

Der nachstehende Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Die Aufstellung des Bebauungsplans 300 – Nördlich Elektrowerk – gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.

5 Denkmalpflege

5.1 Denkmalschutz; Eintragung der ehem. Kath. Pfarrkirche Herz Jesu an der Dürener Straße 247 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler 037/20

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschluss zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der Eintragung der ehem. Kath. Pfarrkirche Herz Jesu an der Dürener Straße 247 in Eschweiler in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler gemäß § 3 (1) des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz – DSchG NRW) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterschutzstellungsverfahren durchzuführen.

5.2 Denkmalschutz; Eintragung des Gebäudes Dürener Straße 8 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler 038/20

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschluss zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der Eintragung des Gebäudes Dürener Straße 8 mit dem Schutzzumfang Fassade, straßenseitige Dachhälfte und Keller in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler gemäß § 3 (1) des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz – DSchG NRW) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterschutzstellungsverfahren durchzuführen.

6 Gebäudemanagement

6.1 Energiebericht 2018 399/19

Herr RM Widell führte aus, es sei nicht notwendig jährlich den Beschluss zu fassen, dass die Verwaltung beauftragt wird, ihre Bemühungen um Einsparungen im Energieverbrauch fortzusetzen. Daneben wollte er wissen, wieso auf Seite 22, 23 der Wasserverbrauch nicht deutlich zurückgegangen sei, obwohl der Rohrbruch doch gefunden worden sei und warum auf Seite 35 ein so hoher Wasserverbrauch zu verzeichnen sei.

Frau Bederke führte hierzu aus, die Verwaltung davon ausginge, dass auch wenn ein Rohrbruch gefunden worden sei, nicht immer ausgeschlossen werden könne, dass nicht noch ein weiterer, schleichender Wasserverlust vorhanden sei. Daneben seien Energieverbräuche immer nutzerbedingt, wodurch nicht immer alles erklärbar sei. Man arbeite mit Hochdruck daran, „e2watch“ in allen relevanten Objekten einzuführen, um diesen Verbräuchen auf den Grund gehen zu können.

Der hohe Wasserverbrauch der Großsportanlage Dürwiß sei dem langen, sehr trockenen Sommer geschuldet: nach Rücksprache mit dem Sportamt und dem zuständigen Platzwart sei eine dauerhafte, intensive Platzbewässerung notwendig gewesen, um diesen für den Spiel- und Sportbetrieb bereit zu machen.

Der folgende Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Energiebericht 2018 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ihre Bemühungen um Einsparungen im Energieverbrauch fortzuführen und stetig zu erweitern. Insbesondere die Aufschaltung von e2watch zum besseren Controlling ist vorzunehmen.

7 Verkehr/Entwässerung

7.1 Ausbau der K33 - Jülicher Straße, OD Dürwiß

021/20

Herr TB Gödde führte aus, dass der Bundesrat die Novelle der Straßenverkehrsordnung beschlossen habe. Hier sei ein Punkt, dass künftig auf durch Leitlinien markierten Radschutzstreifen nicht nur das Parken sondern auch das Halten verboten sei. Unklar sei, ob das Halten auf der Fahrbahn unmittelbar neben dem Radschutzstreifen gestattet ist. Die Verwaltung versuche aktuell, hierzu eine genaue Klärung beim Ministerium zu erhalten, bisher jedoch noch ohne Erfolg. Die Antwort werde nachgereicht.

Im Ausschuss herrschte in der darauffolgenden Diskussion Einigkeit darüber, dass es sehr bedauerlich sei, dass den Ideen und Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger, Fraktionen und Verwaltung zur K 33 in so vielen Punkten nicht gefolgt werden könne. Dennoch müsse jetzt der Beschluss gefasst werden, damit es hier endlich voran ginge.

Herr RM Widell führte aus, dass es so nicht gehen könne: Esweiler habe ESKLIMO, aber der motorisierte Verkehr werde weiterhin bevorzugt. Er stimme daher dagegen.

Bei 1 Gegenstimme (Bündnis 90/Die Grünen) fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss mit Mehrheit der 18 Stimmen von SPD, CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Piratenpartei den folgenden Beschluss:

- 1) Das Ergebnis der Beteiligung von StädteRegion Aachen, Polizei und ASEAG wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt.

7.2 Lärmaktionsplan Esweiler

410/19

Herr skB Lutter erkundigte sich, ob die Verwaltung mittlerweile Informationen und Zugriff auf das Rechenverfahren bekommen hätte. Herr TB Gödde verneinte, die Versuche seien gescheitert.

Herr RM Widell vermisste, beim Abgleich der jetzigen Vorlage mit der ersten Vorlage einen Aktionsplan.

RM Spies bemängelte, dass hier die Lärmbelastigung nur rechnerisch und nicht tatsächlich ermittelt würde.

Dem stimmte Herr TB Gödde zu, jedoch sei die Stadt hier an die Richtlinien gebunden.

Dem vorliegenden Beschlussentwurf wurde bei 1 Gegenstimme (Bündnis 90/Die Grünen) bei 18 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG, Fraktion Die Linke/Piratenpartei) zugestimmt:

Der Lärmaktionsplan Esweiler der Stufe III wird beschlossen.

8 Umwelt/Grünflächen

8.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet

035/20

Herr RM Schlenter bedankte sich, für die Ergänzungen und die neue Vorlage, bedauerte jedoch, dass der Vorschlag der Müll-Detektive leider keine Berücksichtigung finden würde.

Herr RM Widell führte aus, dass dies in seinen Augen ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei und er deshalb nicht an der Abstimmung teilnehmen würde.

Seine Nachfrage, ob die in der Vorlage benannten Strafen auch tatsächlich eingezogen würden, wurde durch Herrn Effenberg bestätigt.

Herr TB Gödde verwies darauf, dass für das laufende Jahr noch Aktionen zur Verbesserung der Sauberkeit, auch in der Innenstadt, stattfinden sollen.

Bei einer Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen) wurde der nachstehende Beschluss einstimmig gefasst:

Der Ausschuss nimmt die Sachverhaltsausführung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die dargestellten Maßnahmen zu veranlassen.

8.2 Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2020

058/20

Herr Lacks wies daraufhin, dass die im Forstwirtschaftsplan dargestellte Planung so kaum zu halten sein wird, was bedingt sei durch die vielen schweren Stürme der letzten Wochen. Der Wald müsse erst wiederhergerichtet werden; die Fichte verschwinde nahezu, der Holzmarkt sei aktuell überflutet, was die Lage nicht verbessere. Herr Lacks lud den Ausschuss ein, demnächst eine gemeinsame Waldwanderung zu unternehmen, um zu zeigen, was alles im Wald passiert sei und erinnerte an den Eschweiler Waldtag am 17.05.2020.

Dem nachstehenden Beschluss wurde einstimmig zugestimmt:

Dem Forstwirtschaftsplan 2020 für den Bereich des Stadtwaldes wird wie folgt zugestimmt:

	Einnahmen [€]		Ausgaben [€]	
	2020	2019 IST	2020	2019 IST
Teil I				
0. Holzeinschlag und Rückung	50.000,00	87.036,70	41.626,00	44.177,94
Teil II				
1. Kulturbegründung			23.240,00	13.069,99
2. Forstschutz			15.875,00	7.472,35
3. Bestandespflege			1.800,00	0,00
4. Wegebau			25.985,00	9.257,25
5. Maschinen und Geräte			48.725,00	39.235,68
6. Sozialfunktion	5.000,00	0,00	28.000,00	18.262,73
7. Übrige Betriebsmaßnahmen			60.150,00	60.218,19
	55.000,00	87.036,70	245.401,00	191.694,13

9 Kenntnissgaben

9.1 Bericht AGO vom 27.02.2020

Unter Bezug auf das Protokoll der letzten AGO fragte Herr RM Schlenter nach, ob denn das ganze Archiv im Kirschenhof, insbesondere im Dachgeschoss, untergebracht werden könne.

Frau Höne erwiderte, dass zwar noch genaue Berechnungen ausstehen würden, nach aktuellem Sachstand jedoch ja.

Der Bericht über die Besichtigungsfahrt der Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung vom 27.02.2020 wurde zur Kenntnis genommen.

9.2 Straßenunterhaltung 2020 in Eschweiler

060/20

Herr RM Widell bat darum, dass die zu schaffenden Fahrradabstellmöglichkeiten von guter Qualität sein sollten. Herr Handels erwiderte, es sei hier angedacht, die Baumschutzbügel aus der Innenstadt, welche dort nicht mehr benötigt werden, zu verwenden.

Herr RM Göbbels fragte nach, ob die Maßnahmen aus 2019, welche noch nicht erfolgt seien, auf 2020 übertragen worden seien. Dies wurde seitens der Verwaltung bestätigt.

Frau RM Priem bedankte sich bei der Verwaltung für die abgeschlossene Maßnahme der Scherpenseeler Straße.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

9.3 Reform des Kommunalabgabengesetzes NRW - Straßenausbaubeiträge

042/20

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

10 Anfragen und Mitteilungen

Herr TB Gödde führte wie folgt aus:

- 2019 wurden die CO²-Werte in der Innenstadt um 7 Mikrogramm unterschritten und lagen damit bei 35; eine genaue Erklärung dafür liege nicht vor, jedoch trage die Umrüstung der Aseag Busse und das LKW-Verbot dazu bei.
- Am 17.04.2020 werde der Bahnübergang Jägerspfad geschlossen und im Sommer der Fußweg Bergstraße geöffnet.
- In der Merzbachstraße müssten 20 Pappeln aufgrund von Krankheit gefällt werden, dies solle bis zum 15.03.2020 geschehen.

Herr RM Schlenter fragte zum Thema Rathaus-Quartier nach, warum die Mitteilung, dass hier kein Wohnungsbau mehr stattfinden solle, erst durch die Presse erfolgen musste.

Herr TB Gödde erwiderte, die Mitteilung an die Presse und an die Verwaltung seien zeitgleich erfolgt, daher sei keine frühzeitige Information der Ratsmitglieder möglich gewesen.

Herr RM Widell stellte fest, dass der Bauantrag ja ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei und damit der Rat nicht mehr involviert wäre. Dies bestätigte Herr TB Gödde, gab jedoch an, dass für eventuelle Befreiung vom Bebauungsplan eine Beschlussfassung notwendig sei und die Ratsmitglieder informiert würden.

Herr RM Fehr erkundigte sich, ob man in Sachen Busverbindung nach Würselen weitergekommen sei.

Herr TB Gödde antwortete, nein, da die Stadt Würselen aktuell nicht bereit sei, die Kosten für ihr Stadtgebiet zu tragen. Es würden aber wieder Gespräche angestoßen.

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor.

Herr AVors. Kendziora schloss daher den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.13 Uhr und bedankte sich bei den anwesenden Zuhörern für ihr Interesse.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete Herr AVors. Kendziora die Sitzung um 21.17 Uhr.